

	Seite
<i>Karl-Heinz Eser:</i> Gast-Kommentar	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
<b>Thema: TEILHABE AM ARBEITSLEBEN</b>	
<i>Martina Ziegler:</i> Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt 2021	4
Projekt LernBAR	12
<i>IAB-Studie:</i> Chancen von Jugendlichen mit Lernbehinderungen	13
<i>Fachinfo: Der Paritätische Gesamtverband</i> Wie geht es weiter mit dem Sozialen Arbeitsmarkt?	15
<b>Beispiele aus der Praxis</b>	
<i>Sonja Abend:</i> Übergänge gestalten – zur Situation von jungen Menschen mit Lernbehinderung	16
<i>Beatrix Koberstein:</i> Pilotprojekt im Berufsbildungswerk Waiblingen: Zusammenarbeit als Zukunftskonzept	19
<i>Andreas Schlieker:</i> Digitales Lernen mit schulabstinenten Jugendlichen	20
<i>Silke Stark:</i> Backstage ALBBW: Tag der offenen Tür in Zeiten von Corona	22
<b>Lernbehinderung</b>	
<i>Karl-Heinz Eser:</i> Aufmerksamkeitsumfang und Gedächtnisspanne – oft übersehene Bedingungen des Lernens	25
<b>Bundesverband/Landesverbände</b>	30
<b>Impressum</b>	31

*Thema der*  
**LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 2/2022:**

**Teilhabe durch digitale Bildung**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Digitalisierung, Globalisierung, Wirtschaftskrisen, Klimawandel, Pandemie und nun auch noch ein Krieg, der auch unsere westliche Gesellschaft erreicht hat. Heranwachsende werden bereits als „Generation Dauerkrise“ bezeichnet, schließlich sind für sie Krisen und Katastrophen inzwischen eher die Regel als die Ausnahme. Stetige Herausforderungen und Veränderungen fordern viel Flexibilität und Resilienz. Kinder, Jugendliche wie Erwachsene müssen lernen, sich Veränderungen und Wandel anzupassen. Sie wissen eigentlich nur gewiss, dass es keine Gewissheiten gibt... Das betrifft alle Bereiche unseres Lebens, auch die berufliche – und damit finanzielle – Zukunft.

Das verlangt viel – vor allem von Jugendlichen mit (Lern-)Behinderungen, die in der Regel auf feste Strukturen, Verlässlichkeit, Routinen und Gewohnheiten angewiesen sind. Die meisten von ihnen können die großen Herausforderungen ihres Alltags nicht allein bewältigen. Auch wenn sie älter und offiziell schon erwachsen sind, sind sie auf Unterstützung und Begleitung angewiesen. Das gilt insbesondere für ihren Weg zur Teilhabe in Arbeit.

Damit Jugendliche, aber auch noch (junge) Erwachsene mit Lernbehinderungen nach ihrer Schulzeit die Übergänge in Ausbildung und Beruf meistern können, damit junge Menschen mit (Lern-)Behinderungen erfolgreich eine Ausbildung abschließen können, damit sie vor allem aber auch nach ihrer Ausbildung einen guten, passenden und langfristigen Arbeitsplatz finden können, dafür sind Erwachsene nötig, die an ihrer Seite stehen.

Wie sah ihre Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt im letzten Jahr aus? Welche Möglichkeiten gibt es, sie in ihrer Ausbildung zu unterstützen? Welche Chancen haben Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“? Lesen Sie dazu mehr ab S. 4

In unseren Beispielen aus der Praxis zeigt Sonja Abend, wie Übergänge für Jugendliche mit Lernbehinderungen gestaltet werden können, S. 16

Ein Pilotprojekt des BBW Waiblingen beschreibt, wie Jugendliche das Berufsleben in einem geschützten Rahmen realitätsnah kennenlernen können, S. 19

Andreas Schlieker schildert anschaulich, wie lernen fördern e.V., Kreisverband Steinfurt gemeinsam mit dem Hermann-Emanuel-Berufskolleg schulabstinente Jugendliche sicher durch Lockdowns und Fernunterricht begleiten konnte, S. 20

Schließlich beschreibt Silke Stark, wie das Annedore-Leber-Berufsbildungswerk in Berlin zukünftige Azubis trotz Kontaktbeschränkungen zum Tag der offenen Tür einladen konnte, S. 22

Damit Erwachsene Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen gut begleiten können, müssen sie auch wissen, mit welchen (kognitiven) Herausforderungen sie zu kämpfen haben: Warum lernen sie nicht so schnell? Warum vergessen sie Dinge leichter? Mehr dazu im Beitrag von Karl-Heinz Eser zu Aufmerksamkeitsumfang und Gedächtnisspanne, S. 25

Wie immer beeindruckt mich die vielfältigen und kreativen Ansätze, mit denen engagierte Haupt- wie Ehrenamtliche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg begleiten und auch in herausfordernden und schwierigen Zeiten nicht aufgeben.

Geben auch Sie nicht auf!  
Martina Ziegler